Verleihung des Kardinal Wetter Preises 2013

Am Mittwoch, den 20. November, lud die Katholische Akademie in Bayern in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Katholische Theologie zur jährlichen Verleihung des Kardinal Wetter Preises an die Universität Regensburg ein. Diesen ehrenvollen Preis erhielt heuer im Rahmen einer öffentlichen akademischen Feier Dr. Matthias Ederer, Akademischer Rat am Lehrstuhl für Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments, für seine Dissertation zum Thema „Ende und Anfang. Der Prolog des Richterbuchs (Ri 1,1-3,6) in ‚Biblischer Auslegung'".

Begrüßt wurde die Festgemeinde, unter ihr auch der Namensgeber und langjährige Erzbischof von München und Freising, Friedrich Kardinal Wetter, durch den Direktor der Katholischen Akademie in Bayern, Dr. Florian Schuller. Neben Prominenz aus Wissenschaft, Kirche und Gesellschaft haben mehrere Altrektoren der Universität Regensburg der Feier die Ehre gegeben. Ebenso die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern Charlotte Knobloch. Dies illustriert das besondere Interesse am Thema. Einleitend richtete sich auch der Vizepräsident der Universität, Prof. Nikolaus Korber, mit einer kurzen Ansprache an die Anwesenden, in der er sowohl die Genese wie auch die spezifischen, gegenwärtigen Herausforderungen der Katholisch-Theologischen Fakultät schilderte.

Prof. Harald Buchinger, in seiner Funktion als neuer Dekan der Fakultät und Nachfolger von Prof. Tobias Nicklas, hielt die Laudatio auf den Preisträger. Buchinger stellte eigens die Bedeutung der biblischen Wissenschaften insbesondere seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil heraus, welches die Heilige Schrift und ihr Studium als „Seele der Theologie" bezeichnet hatte. Der Preis unterstreiche ferner die Relevanz der Theologie für die Kirche. In großer Wertschätzung konstatierte Buchinger, dass es Ederer gelang, ein Desiderat der biblischen Grundlagenforschung aufzuarbeiten und die Bedeutung eines bisweilen marginalisierten Textes herauszustellen. Im Anschluss übergab der Direktor der Katholischen Akademie Matthias Ederer den Preis, der jährlich an einer bayerischen Universität verliehen wird.

In seinem halbstündigen Festvortrag stellte der studierte Judaist und Theologe Matthias Ederer mit dem Thema „Die Landvergabetexte des Josuabuchs als Landkarte israelitischer Identität" einen Teilaspekt seiner Dissertation vor. In charmanter Art führte der Preisträger die Zuhörerinnen und Zuhörer durch den Textabschnitt des Buches Josua 17,1-6, den er als Spiegel israelitischer Identität charakterisierte. Gerade dort, wo Karten an ihre Grenzen kämen, sei es angezeigt, die Texte sprechen zu lassen. In einer intertextuellen Zusammenschau von Tora und Josuabuch zeigte Ederer auf, wie notwendig der stete Rückblick auf die fünf Bücher Mose sei, um auch die nachfolgenden Texte in ihrer Komplexität samt der im Hintergrund stehenden Geschichte verstehen zu können. So verweise nicht nur der Richterprolog, sondern auch das Buch Josua vom ersten bis zum letzten Wort zurück auf die Tora.

Der musikalisch durch das „Trio con tatto“ – Christina Birke-Dirscherl (Flauto dolce), Katrin Hoischen-Müller (Piano), Ralf Müller (Fagotto) – untermalte Abend klang in einem geselligen Stehempfang im Foyer vor dem Auditorium Maximum der Universität aus.

(v. l. n. r.) Dekan Prof. Harald Buchinger, Dr. Matthias Ederer, Dr. Florian Schuller

(v. l. n. r.) Dekan Prof. Harald Buchinger, Dr. Matthias Ederer mit Sohn Josua, Martina Ederer, Dr. Florian Schuller